

„DER MARKTPLATZ FÜR INNOVATION, INFORMATION UND INVESTITION“

ALEGRIA-QUALITÄTS-SERVICE-CENTER MÜNCHEN

Leitartikel

Wasserexperten aktuell

Bares Geld machen

Stellenwert der Betriebskosten

Nachbegehung

Soll-Ist Analyse

DR.SCHNELL Chemie

Ein Reinigungsmittelhersteller
stellt sich vor

Produkt-News

WALcom, DWES, GT-Baureihe



Leitartikel

Wasserexperten aktuell

In Zeiten der großen Krise,

... in der Bedeutung „eine schwierige Situation“, die immer mit Veränderung einhergeht. Dabei ist der Weg das Ziel. Erfolgreiche mittelständische Unternehmen „Made in Germany“, nehmen die spannenden Herausforderungen der Krise an, positionieren sich neu und stellen sich kooperativ auf, um sich so weiterhin erfolgreich in den veränderten Rahmenbedingungen zu behaupten. Auf dem 7. Wassertag in München, sind zwei kompetente Partner, für Chemie und Wasser, mit der Vorgabe und Umsetzung „aus der Praxis für die Praxis“, mit positiven Beispielen aufgetreten. Mit Vorführungen am laufenden Objekt, von der Wasseraufbereitung bis hin zu Hygiene- und Spülergebnissen, wurden Standardqualitäten praktisch vorgeführt und begleitet. Auf den sich neu strukturierenden Märkten funktioniert nach übereinstimmender Meinung der Teilnehmer des Wassertages eines: Professionalität - von Profis für Profis. Lieferanten geben ihr Wissen und Können ohne Informationsverluste, persönlich an Marktkunden weiter. Professionell und direkt. So steht das gesamte Spektrum von der Wasseraufbereitung über die Spültechnik bis zur Chemiedosierung ergebnisorientiert zur Verfügung. Mit Innovation und Wertigkeit meistern wir die Krise und verändern die Märkte nachhaltig unter dem Aspekt von Wirtschaftlichkeit und Nutzen.

Mit freundlichen Grüßen Karl Klütsch

Über den eigenen Tellerrand schauen ...

„Das Wasser kommt aus der Leitung und der Kunde hat einen Anspruch auf einen reibungslosen, ökonomischen Betriebsablauf“.

Bereits diese vielleicht etwas provokant formulierte Kernaussage definiert die Grundlage für gemeinsamen Erfolg. Nicht nur in der Hotellerie und Gastronomie funktioniert ein reibungsloser, ökonomischer Betriebsablauf wie ein Getriebe: sowie ein einziges Zahnrad klemmt oder schwergängig wird, kann der ganze Antrieb zum Stehen kommen.

Genauso, wie sich nachhaltiger Erfolg nicht allein durch hochwertige Technik erzielen lässt, können die beste Chemie und die beste Dienstleistung ohne zuverlässige Technik nichts bewirken. Nachhaltiger Erfolg kann erst recht heute nur durch das engagierte Zusammenwirken aller am Erfolgsprozess Beteiligten erzielt werden. Und um profitäblich arbeiten zu können, müssen alle Beteiligten sich als Partner verstehen, über den „Rand des eigenen Tellers“ hinausschauen, offen sein für Informationsaustausch und Kooperationen – zum Nutzen des Kunden, letztendlich also zu unser aller gemeinsamen Nutzen!

Matthias Leipprand, Dipl.Ing.
Geschäftsführer, W.A.L. GmbH

EIN BRAND- HEISSES THEMA!



KINTEC®

ALLES AUS EINER HAND

**BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
SERVICE**

IMPRESSUM:

ANSCHRIFT DER REDAKTION:

Wasserfibel · Isarstrasse 26 · 85579 Neubiberg/München
Fon +49 (0)89 · 68 01 97 65 · Fax +49 (0)89 · 66 01 13 07
www.wasserfibel.de · info@wasserfibel.de

REDAKTION: K. Klütsch, M. Leipprand, Partner

AUTOREN: K. Klütsch, M. Leipprand, M. Kurzemann

URHEBERRECHTE & COPYRIGHTS:

© WASSERFIBEL - Dieses Magazin und alle enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der beteiligten Firmen.

FOTOS: COCOFILM, München / NAE0, Rostock

GESTALTUNG, GRAFIK & UMSETZUNG:

NAE0. WERBUNG & MEDIA, www.naeo.de

Verbraucher	Geforderte Wasserqualität
Korbtransportspülmaschinen	Befüllung mit (verschnittenem) Weichwasser, kalt, 0-3° dH (über Enthärtungsanlage) Nachspülung mit (verschnittenem) Osmosewasser, kalt, 0° dH, verschnitten auf Leitwert von 15-80 µS/cm
Universal- / Topfspülmaschine	als Topfspülmaschine (verschnittenes) Weichwasser, kalt, 0-3° dH (über Enthärtungsanlage) als Besteckspülmaschine (verschnittenes) Osmosewasser, kalt, 0° dH, verschnitten auf Leitwert von 15-80 µS/cm
Gläserspülmaschinen	(verschnittenes) Osmosewasser, kalt, 0° dH, verschnitten auf Leitwert von 15-80 µS/cm
Heißluftdämpfer (Steamer)	Aquamix-Verschnittwasser, s. Kaffeemaschine, Eiswürfelbereiter mit Leitwert bis 250 µS/cm Salzgehalt bzw. 3-4° Karbonathärte alternativ -> (verschnittenes) Weichwasser, kalt, 0-3° dH (über Enthärtungsanlage)
Variokocher, Bain-Märies, Kochkessel	(verschnittenes) Weichwasser, kalt, 0-3° dH (über Enthärtungsanlage)
Kaffeemaschinen	Aquamix-Verschnittwasser -> Osmosewasser, verschnitten mit Weichwasser (Verschnitt auf 250 µS/cm Salzgehalt bzw. Karbonathärte von 3-4°) AQUAMIX NUR IN VERBINDUNG MIT KONZEPTSYSTEM BlauWAL EINSETZBAR!

Weichwasser, kalt, ggf. verschnitten auf 0-3° dH:

Wird über eine Enthärtungsanlage auf eine Härte kleiner 0,5° dH enthärtet und anschließend je nach Anforderung auf eine Resthärte von 0 bis 3° dH verschnitten.

(Umkehr-) Osmosewasser, kalt, verschnitten auf Restleitfähigkeit 15-80 µS/cm:

Wird über eine Umkehrosmoseanlage entsalzt und mit Weichwasser auf einen Leitwert von 15-80 µS/cm verschnitten.

Aquamix-Verschnittwasser:

Wird über eine Umkehrosmoseanlage entsalzt und anschließend im Aquamix-System in der Regel mit Weichwasser (alternativ mit Hartwasser) auf bis zu 250 µS/cm Leitfähigkeit bzw. eine Karbonathärte von 3-4° KH verschnitten.

Bares Geld machen ...

„Betriebskosten haben zukünftig höchsten Stellenwert“

Wie Sie aus Wasser bares Geld machen ...

... oder warum die Betrachtung der Betriebskosten zukünftig höchsten Stellenwert besitzen wird.

Wenn eine Entscheidung über die Neuanschaffung einer Wasseraufbereitungsanlage ansteht, dann spielt in den meisten Fällen der Preis die größte Rolle. Sicherlich erschließt sich dem Betreiber der Sinn einer Wasseraufbereitung, da sich hierdurch die angeschlossenen Geräte optimal betreiben lassen. So sinken ja bei funktionierender Wasseraufbereitung die Kosten für Reparaturen, Handling, Personalaufwand, Reiniger und anderes mehr.

Trotzdem werden Wasseraufbereitungsanlagen oftmals als (verständlicherweise) notwendiges Übel betrachtet, zumal die Anschaffungskosten in Einzelfällen über den Kosten für die zu versorgenden Geräte und Maschinen liegen können. Ist die Investition getätigt, dann fristen die meisten dieser Anlagen ihr Dasein in Technikräumen. Die Beachtung und Betreuung beschränkt sich normalerweise auf gelegentliches Nachfüllen von Betriebsstoffen oder in glücklichen Ausnahmefällen auch auf die Kontrolle von Betriebswerten.

Die Betriebskosten für solche Anlagen lassen sich in zwei Klassen unterteilen:

1. die direkt zuordenbaren Kosten.

Hierzu gehören Betriebsstoffe wie Regeneriersalz, Dosierlösungen, Kosten

für Patronenregeneration, Wartung, Reparaturen.

2. die „unsichtbaren Kosten“. Hier ist in erster Linie das Wasser selbst zu nennen:

Die meisten dieser Anlagen bereiten Wasser zwar auf, verfahrensbedingt verbrauchen sie jedoch auch Wasser. Wie hoch dieser Wasserverbrauch ist – darüber wird der Betreiber häufig im





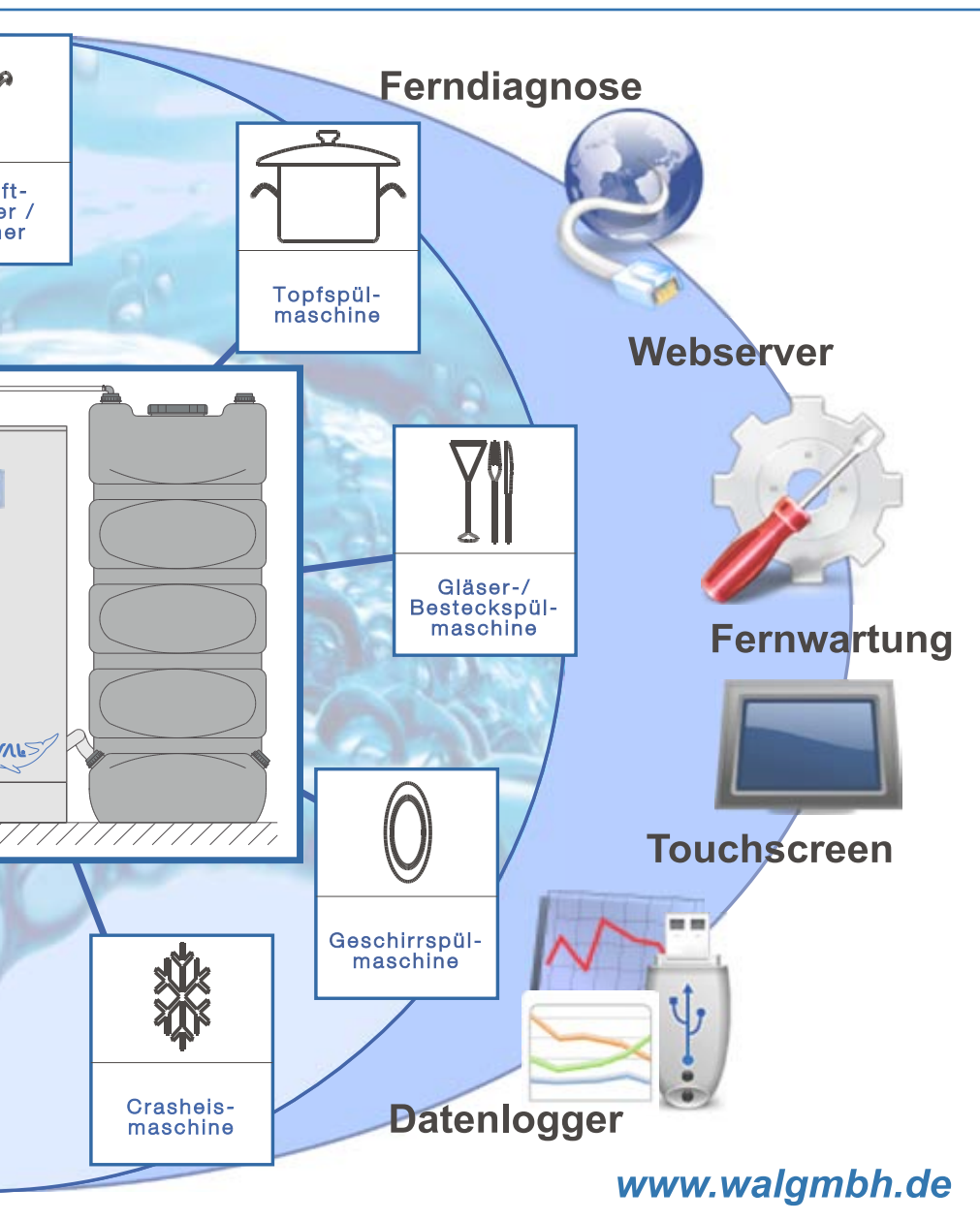
Unklaren gelassen. Und genau diese „unsichtbaren Kosten“ stellen meist den Löwenanteil der Betriebskosten. Dies wird schnell am Beispiel einer Umkehrosmoseanlage deut-

lich. Diese Anlagen entsalzen Wasser zu Kosten, die deutlich unter den Betriebskosten von Patronen liegen, werden aber trotzdem oft mit einem zu hohen Abwasseranteil betrieben. **Entweder weil die**

Anlagen falsch eingestellt oder defekt sind, oder weil sie vermeintlich ohne Vorbehandlung betrieben werden können, oder weil sie aus Kostengründen schon so konstruiert und gebaut werden. Wenn der Abwasseranteil einer Umkehrosmoseanlage bei einer Laufzeit von täglich 10 Stunden nur um 100 Liter je Stunde zu hoch liegt, dann entsteht ein zusätzlicher Wasserverbrauch von 1000 Litern täglich. Hochgerechnet über 300 Betriebstage/Jahr kommen stolze 300 m³ Trinkwasser zusammen. Hier stehen dann ungeachtet des Umweltaspekts **leicht Zusatzkosten in Höhe von Euro 1.500,- bis 2.000,-** im Raum. Und genau diese Kosten bleiben meist unsichtbar, zählen zu den berühmten „eh da“-Kosten und verstecken sich in der Abrechnung der Wasserversorger. Selbst wenn man nur 5 Jahre Lebensdauer für eine solche Anlage ansetzen wollte, so wird leicht ersichtlich, dass in dieser Zeit unnötige Betriebskosten entstehen, welche deutlich über dem gesamten Investitionskosten liegen können.

So wie die Bewertung solcher Lebenszykluskosten in der Industrie praktisch zum Standard gehört, wird die Beachtung dieser Lebenszykluskosten in der Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung zukünftig zwingend einen höheren Stellwert einnehmen müssen.

So lässt sich durch nachhaltige Planung, den Einsatz von Qualitätsprodukten und die regelmäßige Wartung „aus Wasser bares Geld machen“!



7. Wasserkompetenztag

Im ALEGRIA Qualitäts-Service-Center München



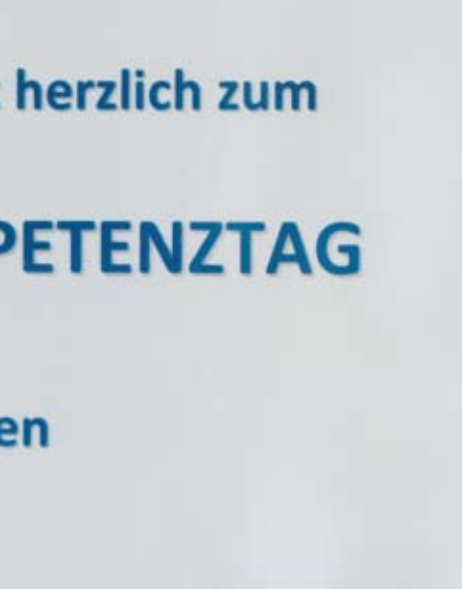
DR.SCHNELL
QUALITÄT UND SERVICE

... begrüßt Sie recht

7. WASSERKOMP

in Münche







NACHBEGEHUNG

IST-SOLL Analyse

NACHBEGEHUNG – Eine IST-SOLL Analyse ...

Altenwohn- und Pflegeheim der Diakonie Oer-Erckenschwick und Maritim Hotel, Airport Düsseldorf

Nach Beratung, Planung und Einbau eines Wasseraufbereitungssystems vor zwei Jahren durch die Firma Winnen Wassertechnik stand jetzt als Serviceleistung eine Nachbegehung an.

Im laufenden Betrieb sollten die Wasseraufbereitungstechnik und die mit den unterschiedlichen Wasserqualitäten versorgten Systeme und Verbraucher geprüft und beurteilt werden. Die Ergebnisse dieser Überprüfung werden mit der Haustechnik und/oder Hausleitung besprochen.

Holger Winnen, Inhaber der Winnen Wassertechnik, plante die Termine und wurde von Kilian Muth, Hotelbetriebswirt, Key Account Manager Hotellerie der DR. SCHNELL Chemie GmbH begleitet. Gemeinsam erfolgte zuerst die



Besichtigung der zentralen Versorgungstechnik (s. Foto). Anschließend

wurden Laufdaten und Verbräuche aufgenommen, die Wasserqualitäten gemessen und geprüft sowie die Datenspeicher der Systeme ausgelesen.

An beiden Standorten führte die Haustechnik regelmäßige Kontrollen der Anlagen durch. Beide Male wurde eindrucksvoll die Laufsicherheit der dort installierten W.A.L.-Anlagen bestätigt.

Im Diakonie-Altenheim führte die Verbesserung der Wasserqualität sogleich zu einer Optimierung der Arbeitsorganisation. Effizientere Arbeitsabläufe mit besseren Spülergebnissen wirkten sich direkt auf die Wirtschaftlichkeit aus.

Im Beispiel des Maritim Hotels steht mit dem technischen Leiter, Johann Prokscha, und seinen Mitarbeitern eine kompetente und überzeugende Mannschaft bereit, die den riesigen Gebäudekomplex optimal überwacht und technisch in Schuss hält. Hier stellen eine Doppelenthärtungsanlage sowie ein BlauWAL-System die zentrale Versorgung der Verbraucher mit allen geforderten Wasserqualitäten sicher: Weichwasser und verschnittenes Weichwasser für die Spültechnik und weitere Verbraucher, entsalztes Wasser für die Spültechnik und Aquamix-Wasser für Dampfgerätee und Kaffeeautomaten. Der Sinn der engen Zusammenarbeit zwischen der technischen Leitung des Maritim-Hotels und der Servicebegleitung der Firma Winnen Wassertechnik

wurde bei diesem Besuch eindeutig bestätigt. Der BlauWAL arbeitet seit der ersten Stunde optimal - eine Technik, die überzeugt. Doch Vernetzung bedeutet nicht nur die Kontrolle der Aufbereitungstechnik. An den Schnittstellen, dort, wo das Wasser ankommt, gilt es, die Ergebnisse zu prüfen. Nur so kann die volle Leistung und Wirtschaftlichkeit im Küchen- und Spülbereich sichergestellt werden. Eine regelmäßige und kompetente Kontrolle z.B. der Spül- und Reinigungsergebnisse muss zwingend durchgeführt werden. Hier ist das Potential besonders hoch, dass durch Fehler und Minderleistungen Betriebskosten entstehen, die absolut unnötig sind. Eine klar definierte und schriftlich dokumentierte Dienstleistung der Chemielieferanten erkennt Probleme, löst diese, schafft hygienische Sicherheit und erspart dem Kunden unnötige Kosten. Die so sichergestellten Ergebnisse im Spül- und Reinigungsbereich sind nicht nur im angeführten Beispiel ein unbedingtes Muss für den Hotel- und Gastromarkt sowie die Gemeinschaftsverpflegung. Sie schaffen vor allem auch eines: **WIRTSCHAFTLICHKEIT!**





DR.SCHNELL CHEMIE GMBH

Von der Seifensiederei zum Hersteller professioneller Reinigungsmittel

Begonnen hat alles 1642 mit der Gründung einer Seifensiederei in München. Zu dieser Zeit gab es einige Hundert solcher Seifensiedereien in Bayern. Als der heutige Besitzer Dr. Wolfgang Schnell in den 60er Jahren den in München angesehenen Handwerksbetrieb seines Vaters übernahm, wurde ihm schnell klar, dass es mit Seife kein Überleben gab.

Heute ist die DR.SCHNELL Chemie GmbH ein modernes und europaweit tätiges Chemieunternehmen mit modernsten Produktionsanlagen, Forschungs- und Entwicklungslabors und einer internationalen Vertriebsorganisation – insgesamt rund 180 Mitarbeiter. Die DR.SCHNELL Chemie ist zertifiziert nach DIN ISO 9001, verfügt über eine EMAS Zertifizierung nach ISO 14001:2004, ist Mitglied im Umweltpakt Bayern und nimmt Teil am Ökoprotit der Stadt München. Zusätzlich ist das Unternehmen Mitglied der A.I.S.E Charter for Sustainable Cleaning. Hauptzielgruppe für DR.SCHNELL ist der professionelle Anwender, wie etwa Dienstleistungsunternehmen, Krankenhäuser, Schulen, Hotels, Grossküchen, Industriebetriebe oder Betreiber von Verkehrsmitteln.



Das Produktsortiment umfasst heute alle Spezialprodukte für die klassische Gebäudereinigung, die Grossküchenhygiene, die Industriereinigung und die Reinigung medizinischer Einrichtungen aller Art. Durch ihre Kooperation mit PROCTER&GAMBLE wurde die DR.SCHNELL Chemie GmbH 2003 endgültig zum Vollsortimenter und bietet seitdem auch Produkte für die professionelle Textilhygiene an, wie etwa PROFESSIONAL ARIEL, ACE, LENOR und Febreze.

Seit 2007 neu im Sortiment ist die DR.SCHNELL Professional Skin Care Serie. Diese Produkte für Hautschutz, Hautreinigung, Hautpflege und Händedesinfektion wurden speziell für die Bedürfnisse professioneller Anwender entwickelt und bieten maximalen Schutz vor arbeitsbedingten Hautkrankheiten.

DR.SCHNELL hat in den letzten Jahren eine Reihe von hochwirksamen und umweltverträglichen Reinigungsmitteln entwickelt, die heute vielfach den Stand der Technik in der professionellen Reinigung prägen. Bestes Beispiel: MILIZID, der Sanitärreiniger und Kalklöser feiert 2008/2009 seinen 30sten Geburtstag. Eine weitere Innovation von DR.SCHNELL: Die zwei Reinigungssysteme für die Unterhaltsreinigung und Grossküchenhygiene. „Die starken 3“ – bestehend aus den Produkten MILIZID, FLOORTOP und FOROL – decken den Produktbedarf für die komplette

Unterhaltsreinigung ab. Das analoge System für die Grossküchenhygiene ist das „3er System“ bestehend aus GAS-TRO PUR, PEROCID und DESIFOR A, alle drei empfohlen vom Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure.



Zur Philosophie des Unternehmens gehört es, seine Kunden mit dem Einsatz der Reinigungs- und Pflegemittel nicht allein zu lassen. Qualifizierte Fachberater und Servicetechniker bieten dem Kunden vor Ort „Service rund ums Produkt“, etwa durch Erstellung von ökonomisch und ökologisch optimierten Reinigungsplänen. Dazu kommt eine kompetent besetzte 24-Stunden-Hotline.



Fragen zum Unternehmen, dem Leistungsspektrum oder den Produkten? Der DR.SCHNELL Kundendienst freut sich auf Ihren Anruf.

Telefon. 089735 06 08-0 oder kundendienstzentrum@dr-schnell.de



DR. SCHNELL-News

Dosiersystem „iSystem“ / Digitale Servicedatenerfassung „Stiftsystem“

iSystem

Ein Dosiersystem der Dr.SCHNELL Chemie GmbH zum Füllen und Nachfüllen von Handsprühern.

Mit 3 Reinigungsprodukten, die mit 4 Duftnoten kombiniert werden können, sind alle Aufgaben der Zimmerpflege erfolgreich gelöst.

Die optimale Abstimmung der einzelnen Komponenten und die Nutzung der RFID-Technologie realisieren die sichere und wirtschaftliche Verwendung aller Produkte.



Digitale Servicedatenerfassung

Ein System der Dr.SCHNELL Chemie GmbH zur digitalen, standardisierten Online-Erfassung aller Servicerapporte unter Berücksichtigung der Wasserparameter sowie Ergebnisse. Schnellste/sofortige Übertragung der Daten (Stiftsystem), via BlackBerry ins Firmennetzwerk, ein stark markt- und praxisorientiertes Servicesystem.

Alle Neuheiten besitzen Alleinstellungsmerkmale im Markt der Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung.

Der Marktplatz für Information, Innovation und Investition steht Ihnen zu Vorführ-, Schulungs- und Beratungsgesprächen nach Vereinbarung zur Verfügung.



Telefon. 089735 06 08-0 oder kundendienstzentrum@dr-schnell.de



W.A.L.-News

WALcom, DWES, GT-Baureihe

WALcom

Die Zukunft schon heute

„Moderne Systeme sollen dem Kunden die Möglichkeit bieten, sich auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren.“ Dieser Anspruch stand im Vordergrund bei der Entwicklung des Fernwartungssystems für Wasseraufbereitungsanlagen der neuen Generation.



Egal ob in der Industrie, der Hotellerie oder der Gastronomie: Störungen an Wasseraufbereitungsanlagen verhindern einen reibungslosen Betriebsablauf. Eine regelmäßige Kontrolle der anspruchsvollen Anlagentechnik ist deshalb meist unumgänglich. Doch nicht jedes Unternehmen kann oder will seine qualifizierten Mitarbeiter mit diesen zusätzlichen Arbeiten belasten. Genau an diesem Punkt setzt das W.A.L.-Fernwartungskonzept WALcom an. Der Hersteller übernimmt mittels modernster Kommunikationstechnologie die regelmäßige Kontrolle der Betriebsparameter, die Auswertung der Daten, das frühzeitige Erkennen von Fehlfunktionen und Veränderungen der Umgebungsbedingungen. Kurzum: kundenfreundliche Technik schafft Zeit fürs Kerngeschäft!

Starkes Einsparpotenzial beim Salzverbrauch (Betriebskosten)

DWES

Doppelenthärtungsanlage nach dem Schwebebettprinzip

Geld sparen und dabei die Umwelt schützen

Bei Enthärtungsanlagen verursachen Salzverbrauch und Abwasser ca. 90% der Betriebskosten. Das Schwebebettverfahren der Anlagenbaureihe DWES reduziert den Salzverbrauch um bis zu 50% und die Abwassermenge um bis zu 60% im Vergleich zu Standard-Enthärtungsanlagen. Dieses Einsparpotential erleichtert nicht nur die Entscheidung bei Neuinvestitionen, sondern recht-

fertigt auch oftmals einen vorzeitigen Austausch von Altanlagen. Das schont den Geldbeutel und leistet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.



GT-Baureihe für die Hotellerie

Stark schwankende Wasserverbräuche mit hohen Spitzendurchflüssen zeichnen insbesondere die Anforderungen der Hotellerie aus. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden und trotzdem keine überdimensionierten Anlagen in die meist beengten Technikräume installieren zu müssen, wurde die GT-Baureihe der W.A.L. Wassertechnik GmbH entwickelt. Nahezu beliebig viele Enthärter Säulen können hier parallel geschaltet, versetzt regeneriert und zentral gesteuert werden. Dies sichert niedrige Druckverluste und eine optimale hygienische Durchströmung. Die Betriebsdaten jedes einzelnen Behälters werden erfasst,



gespeichert und kundenfreundlich visualisiert.

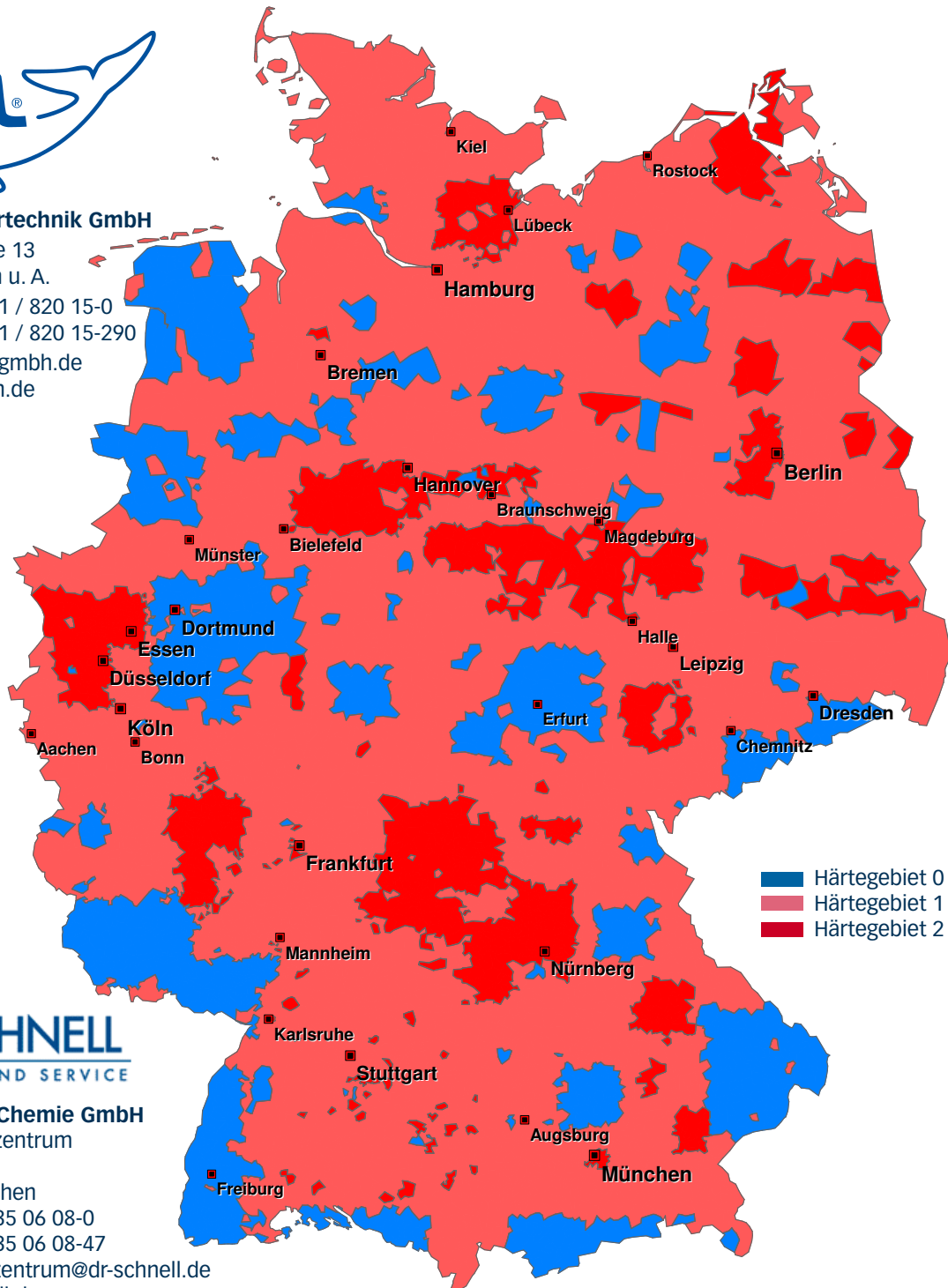
www.walgmbh.de

Wasserhärte deutschlandweit, nach W.A.L.-Servicedatenerfassung



W.A.L. Wassertechnik GmbH

Einsteinstrasse 13
72800 Eningen u. A.
Telefon 0 71 21 / 820 15-0
Telefax 0 71 21 / 820 15-290
beratung@walgmbh.de
www.walgmbh.de



DR.SCHNELL
QUALITÄT UND SERVICE

DR.SCHNELL Chemie GmbH

Kundendienstzentrum
Tanusstr. 19
D-80807 München
Telefon: 089 / 35 06 08-0
Telefax: 089 / 35 06 08-47
kundendienstzentrum@dr-schnell.de
www.dr-schnell.de

ACCOR
Hospitality

► Eine neue Sichtweise auf Hotellerie und Dienstleistungen